

Ausbau der

Umspannanlage Osterath

Planung einer Umgehungsschiene
und zweier Transformatoren

Amprion | Juli 2013

Die Umspannanlage Osterath soll ausgebaut werden

Amprion plant auf dem Gelände der bisherigen Umspannanlage den Bau einer sogenannten Umgehungsschiene und zweier Transformatoren. Auf der Umgehungsschiene werden ankommende und abgehende Stromleitungen geführt und geschaltet. Die Transformatoren wandeln Strom aus Kraftwerken (Höchstspannung) in Strom für die Versorgung der Haushalte vor Ort um. Sie dienen der Stromversorgung im Raum Meerbusch. Neben der Umgehungsschiene und den Transformatoren werden drei zusätzliche Schaltfelder und eine weitere Kupplung gebaut. Die Ausbaumaßnahmen sollen 2015 beendet sein. Amprion investiert dafür rund 24 Mio. Euro.

Der Ausbau ist notwendig

Um die Versorgung Meerbuschs und weiterer Teile Deutschlands mit Strom weiter sicherzustellen, ist der Ausbau der Umspannanlage Osterath notwendig. Dies ist auch im Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) festgeschrieben, das der Bundestag im Jahr 2009 beschlossen hat. Der Ausbau wird dort als eines der wichtigsten Projekte zur Stärkung der Nord-Süd-Stromachse genannt und soll nun in die Umsetzung gehen.

Für die Anlieger ändert sich wenig

Der Ausbau der Umspannanlage erfolgt auf dem bestehenden Grundstück innerhalb des existierenden Zauns. Es wird mehr technische Geräte auf dem Gelände geben, aber keine flächenmäßige Ausweitung der Anlage. Die Ansicht wird sich verändern, da die Anlage durch die zusätzliche Technik kompakter wirkt. Langfristig ersetzen die neuen modernen Transformatoren dieselbe Anzahl ältere Geräte. Der Effekt: weniger Lärmemissionen – es wird leiser. Während des Baus, der etwa zwei Jahre dauern wird, gibt es Baustellenverkehr und damit verbundene Geräusche von der Umspannanlage. Es wird ausschließlich von montags bis freitags zu den üblichen Zeiten von maximal 7.00–18.00 Uhr auf der Baustelle gearbeitet.

Es wird fortlaufend informiert

Da der Ausbau der Umspannanlage auf dem bestehenden Grundstück erfolgt, stellt Amprion einen Bauantrag nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz beim Rhein-Kreis Neuss. Amprion führt eine Informationsveranstaltung durch, schaltet eine Internetseite und informiert die Anwohner fortlaufend über die Baumaßnahmen.

Der Ausbau ist notwendig – unabhängig von einem Konverter

Der Ausbau der Umspannanlage ist keine Vorentscheidung für einen möglichen Konverterbau am Standort Osterath. Der Anlagenausbau ist in jedem Fall nötig – unabhängig davon, wo der Konverter errichtet wird. Amprion wird die Konverterplanung in einem eigenen Dialogprozess begleiten.



Die Amprion GmbH ist ein führender Übertragungsnetzbetreiber in Europa und betreibt mit 11.000 Kilometern das längste Höchstspannungsnetz in Deutschland. Von Niedersachsen bis zu den Alpen werden mehr als 27 Millionen Menschen über das Amprion-Netz versorgt. Als innovativer Dienstleister bietet Amprion Industriekunden und Netzpartnern höchste Versorgungssicherheit. Das Netz mit den Spannungsstufen 380.000 und 220.000 Volt steht allen Akteuren am Strommarkt diskriminierungsfrei sowie zu marktgerechten und transparenten Bedingungen zur Verfügung. Darüber hinaus ist Amprion verantwortlich für die Koordination des Verbundbetriebs in Deutschland sowie im nördlichen Teil des europäischen Höchstspannungsnetzes.

Ihre Ansprechpartnerin:

Joëlle Bouillon

Unternehmenskommunikation

Telefon: 0231 5849-12932

netzausbau@amprion.net

www.amprion.net

Amprion GmbH

Unternehmenskommunikation

Rheinlanddamm 24

44139 Dortmund